

Statement der Bürgerinitiative Erhalt öffentliche Grünanlage an der Adam-Berg-Straße (München-Ramersdorf)

München, 8. Februar 2021 – Heute Nacht gab es eine Protestaktion der Klimaaktivisten von Extinction Rebellion vor dem Gartencenter Seebauer. Die [Bürgerinitiative Erhalt öffentliche Grünanlage an der Adam-Berg-Straße \(BI\)](#) vertritt hierzu folgende Position:

„Wir hatten zu der Aktion keine Information und gehen davon aus, dass die Aktivisten von Extinction Rebellion durch die jüngste Berichterstattung auf das Thema aufmerksam wurden. Inhaltlich zielt die Aktion der Klimaaktivisten auf ein ähnliches Anliegen ab wie das, wofür sich die örtliche BI seit 2,5 Jahren einsetzt.

Das ist der Erhalt der [öffentlichen Grünanlage](#) in unverminderter Größe sowie der Erhalt des gesamten schützenswerten, hoch gewachsenen und alten Baumbestand auf dem betreffenden Areal. Ausgewachsene Bäume sind zentrale und extrem wirkungsvolle Helfer beim Kampf gegen die Klimakrise und tagen durch ihren Kühleffekt, ihr Schatten-spenden, die Filterung von Feinstaub und CO2 immens zum Wohlbefinden der Anwohner und Menschen in der Umgebung, sowie zu einem erträglichen Mikroklima bei. Wir verweisen hierbei ausdrücklich auf eine [wegweisende Studie über den Zusammenhang von psychischer Gesundheit und Grünanlagen im urbanen Umfeld](#).

Gerade für viele Menschen in der Nachbarschaft, die keinen eigenen Garten haben, ist eine nahe gelegene Grünanlage mit Baumbestand ein wesentlicher Faktor für ihr Wohlbefinden. Mit den angrenzenden alten Bäumen bietet die Grünanlage Kindern, Jugendlichen und allen Bewohnern im Viertel einen Aufenthaltsort im Grünen für sportliche Aktivitäten und zur Naherholung. Das halten wir auch im Hinblick auf die hohe Nachverdichtungsrate in unserem Viertel für unverzichtbar.

Daher freuen wir uns natürlich, wenn auch andere Klimaaktivisten auf das Thema aufmerksam machen und aufzeigen, wie wichtig der Erhalt von öffentlichen Grünanlagen und altem Baumbestand gerade im urbanen Umfeld ist, noch dazu angesichts immer heißer werdender Sommer, häufiger auftretendem Starkregen und allen anderen Folgen der Klimakrise, die auch in München deutlich spürbar ist.

Hintergrund ist, dass das Gartencenter Seebauer auf den Flächen an der Adam-Berg-Straße 210 und der daran angrenzenden [öffentlichen Grünanlage](#) seinen Gewerbebetrieb erweitern will. Im Zuge dessen möchte der Investor auch Mitarbeiter-Wohnungen bauen. Dem Bauvorhaben fielen nach aktuellem Stand 40-60 Großbäume zum Opfer. Für das Anliegen der BI haben sich rund 1.200 Menschen aus der Umgebung per Unterschrift ausgesprochen.

Der BI geht es nicht darum, das Vorhaben zu verhindern, sondern darum es so zu gestalten, dass es im Rahmen der geltenden Baugesetze erfolgt und dass die Belange des Natur- und Anwohnerschutzes im reinen Wohngebiet angemessen berücksichtigt werden. Um die Interessen zu versöhnen hat die BI einen erfahrenen Architekten gebeten, eine Planvariante zu entwickeln. So ist es gelungen, eine Planung zu entwerfen, welche die Realisierung des Bauvorhabens in unverminderter Größe, aber sogar mit mehr Wohnraum bei gleichzeitigem Erhalt der [öffentlichen Grünanlage](#) und des gesamten Baumbestandes ermöglicht.

Wenn es in der Sache zwischen dem Bauwerber, der Landeshauptstadt München (LHM) und uns zu einer Annäherung, die den zentralen Anliegen der Akteure gerecht wird, käme, würden wir uns sehr freuen. Die BI ist nach wie vor weiterhin gesprächs- und kompromissbereit.

Die LHM bitten wir weiterhin um eine sehr sorgfältige Abwägung der Interessen unter der Maßgabe der Verhältnismäßigkeit, vor allem, da die Aufsichtsbehörden der LHM das Bauvorhaben als „unzulässig“, bzw. als „Grenzfall“ beurteilen.“

Für weitere Informationen und Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.
Bürgerinitiative Erhalt der öffentlichen Grünanlage an der Adam-Berg-Straße
www.gruenanlage-adam-berg.de

Kontakt für die Presse: Christine Burger, Email: ch_burger@web.de, Tel.: 0175-16 5555 6